

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 90 (2023)

Rubrik: Bericht Museum Schloss Burgdorf 2021

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht Museum Schloss Burgdorf 2021

Irene Hänsenberger, Daniel Furter



Die wichtigsten Ereignisse: Auch das zweite Betriebsjahr des Museums Schloss Burgdorf war durch die Corona-Pandemie geprägt. Das Museum konnte erst ab März seine Türen wieder fürs Publikum öffnen. Während es im ersten Monat eher ruhig blieb, erreichten wir im April und Mai mit insgesamt über 7000 Besuchenden teilweise die Kapazitätsgrenze und Besuchende mussten warten. Im Juni fand mit 48 Schulklassen und fast 900 Kindern ein Ansturm der Schulen aufs Schloss statt, da viele Schulreisen und Exkursionen nachholten. Die Sommermonate verliefen erfreulich gut besucht, bis im November die stark steigenden Covid-19-Fallzahlen wieder zu sinkenden Besucherzahlen und zahlreichen Absagen von Gruppenangeboten führten.

Die neue Museumssaison konnte am 5. März mit der Online-Vernissage zur Wanderausstellung «*Die Zähringer. Mythos und Wirklichkeit*» eröffnet werden. Diese Ausstellung zur Geschichte der Schlosserbauer wurde von den zwölf Zähringerstädten konzipiert. Ein filmischer Rundgang führte die Teilnehmenden durch das Schloss und in die Zeit der Zähringer. Für die Präsentation im Bergfried erweiterten wir die Ausstellung mit vier Mitmachstationen. Das Zähringervolk Burgdorf belebte ergänzend dazu das Schloss an drei Sonntagen mit mittelalterlichen Figuren, Handwerken und Spielen. Die erste *Schlosskultur* des Jahres am 11. März mit der Präsentation des Dokumentarfilms «Gyrischachen» von Sonja Mühlemann musste online stattfinden. Am 6. Mai folgte die zweite Durchführung mit Pfarrer Manuel Dubach im Assisensaal zum aktuellen Thema des Umgangs der Menschen mit Seuchen aus historischer und religiöser Sicht. Bis im Herbst folgten fünf weitere Schlosskultur-Anlässe.

Am 8. Mai konnte auf dem Schloss Burgdorf bei wunderbarem Wetter die Lancierung des neuen E-Bike-Paradieses «*Hügu-Himu*» gefeiert werden. Am *Museumstag* am 16. Mai war das Lichtspiel Bern mit «Amateurfilm unterwegs» zu Gast auf Schloss Burgdorf. Dabei diskutierten wir im Schlosspalaver mit dem Publikum, inwiefern Museen die Zukunft inspirieren können. Zudem konnten die Besuchenden ihre eigenen Filme mitbringen und sich zu deren Aufbewahrung beraten lassen. Am Abend fand eine Amateurfilmvorführung mit Trouvaillen statt. Ebenfalls im Mai konnte der neue virtuelle *360°-Rundgang durch das Schloss Burgdorf* auf <https://www.360-swiss-heritage.ch/> vorgestellt werden.

Im Juni fiel infolge der Pandemie zum zweiten Mal in Folge das Stadtfest Solätte aus. Das Museum wollte diesem historischen Ereignis eine bleibende Erinnerung schaffen und hat in Zusammenarbeit mit den neunten Oberstufen-Klassen aus Burgdorf eine neue *Schloss-Schrift* «*Statt Solätte*» herausgegeben, in der die Schüler/innen der Abschlussklassen einen Einblick in ihre Lebenswelt geben und vielstimmig ihren Bezug zur Solätte schildern. Das Echo auf das breit gestreute Magazin war rundum positiv.

Am 19. August konnten wir die erste Finissage des neuen Museums feiern. Der Raum Kleinstadt-Ekstasen wird als erster Ausstellungsraum erneuert und so nahmen wir gemeinsam mit allen Beteiligten Abschied von dieser Präsentation von Künstlern und Lebenskünstlern aus Burgdorf. Bereits am 9. September fand im selben Raum die Eröffnung der «*Baustelle zur Frauengeschichte*» statt (siehe eigener Beitrag im Burgdorfer Jahrbuch).

An den *Denkmaltagen* am 12. September fand die Premiere des Kurzdokumentarfilms «Der wiederentdeckte Schiltensaal auf Schloss Burgdorf» statt und anschliessend konnte mit dem Fotografen die Entstehung der Fotoprojektion im Schiltensaal diskutiert werden. Mit dem Projekt «We are visible» präsentierte der Verein Mesela im Schloss Ziegelsteine, die mit der Bevölkerung im Irak und in der Schweiz geschaffen worden waren.

Erfreulicherweise fand der *Schweizer Schlössertag* am 2. Oktober statt. Er war ganz den Frauen gewidmet. Auf dem Schloss konnten die Besucher/-innen historischen Frauenfiguren begegnen, mit einem Suchspiel durchs Schloss streifen, basteln oder beim Team des TecLabs Burgdorf berühmte Frauen und ihre technischen Entdeckungen kennenlernen.

Am 23. Oktober konnte die *Kulturnacht Burgdorf* wieder im bewährten Spaziermodus durchgeführt werden. Sie war ein Publikumserfolg. Das Museum beteiligte sich mit einem Kinderprogramm, einem Rundgang «Starke Frauen», einem Erzähllabor zur Frauengeschichte gemeinsam mit dem Burgdorfer Biografischen Institut und mit zwei Bühnen im Assisensaal und Rittersaal für lokale Musiker/innen.

Nationale Organisationen zu Gast und Auszeichnungen fürs Schloss: Das Schloss war 2021 gefragter Gastgeber: Gleich mehrfach fanden *Versammlungen von nationalen Organisationen* im Schloss statt. Am 6. September war es die Generalversammlung der IG MuseumsTechnik. Am 27. September fand ein Weiterbildungskurs des Verbandes der Museen der Schweiz VMS zu den Erfolgsfaktoren für die Verbindung von Tourismus und Museum statt. Am 29. Oktober folgte die Mitgliederversammlung der Museolog/innen Schweiz und am 19. November wurde die Mitgliederversammlung des nationalen Netzwerks «Die Schweizer Schlösser» in Burgdorf durchgeführt.

Im November erhielt das Schloss Burgdorf den Spezialpreis der *ICOMOS Suisse für das Historische Hotel des Jahres*. Ebenfalls wurde es mit dem Publikumspreis für Berner Baukultur *Atuprix 2021* ausgezeichnet.

Neuigkeiten im Museumsbetrieb: Das Museum lässt sich individuell mit verschiedenen Touren entdecken. Bisher fehlte eine Tour für Kinder zwischen 9 und 14 Jahren. Diese Lücke konnte im Oktober mit einer neuen *Detektivtour* geschlossen werden. Eine Kommissarin lädt die Familien zur Mithilfe bei der Aufklärung zu einem verschwundenen Objekt im Museum ein. Wer die Spuren richtig deutet und die Rätsel lösen kann, erhält eine Auszeichnung als Meisterdetektiv/in.

Neben zahlreichen gebuchten Rundgängen und Workshops führte das Bildungs- und Vermittlungsteam im 2021 14 *öffentliche Schlosstouren* für Erwachsene und Familien durch. Zusätzlich fand am 27. März für Kinder der öffentliche Workshop «Wunderlich & wunderbar: Erstelle deine eigene Wunderkammer» statt. Beim neuen Ferienworkshop konnten Kinder mit ihren erwachsenen Begleitpersonen auf einer «Zeitreise» ins Mittelalter eintauchen. Das Museum Schloss Burgdorf gewann 2021 mit dem Projekt «*Frauen aufs Podest!*» beim Wettbewerb «*Tête-à-tête*» der kantonalen

Kulturförderung. Beim Projekt handelt es sich um eine Kooperation mit dem Oberstufenschulhaus Gsteighof. Zwei Schulklassen wählten Frauen aus der Region aus, die sie beeindrucken. Sie schufen für diese Frauen ein «Denkmal», das in der Öffentlichkeit zu sehen ist. Sie dokumentierten den Prozess mit Videos, die ab April 2022 in der neuen Ausstellung «Macherinnen» zu sehen sein werden.

2021 nahm die *Sammlungsbetreuung* nach dem Abschluss des umfangreichen Aufarbeitungsprojekts den eigentlichen Betrieb auf. In Zusammenarbeit mit den drei Sammlungsvereinen wurden externe Rechercheanfragen und Ausleihen bearbeitet und die Neuzugänge ins Sammlungsinventar aufgenommen.

Besuchende: Das zweite Betriebsjahr brachte trotz zweimonatiger Schliessung zu Jahresbeginn und eher schwachen Zahlen im November/Dezember infolge neuer Covid-19-Welle einen neuen Besucherrekord. Insgesamt konnten 23 591 Menschen im Museum begrüsst werden. Sehr hohe Besuchszahlen lieferten die Monate April und Mai, sowie die beiden Sommerferienmonate Juli und August.

Eine Auswertung der Herkunft der Besuchenden zeigte, dass circa 15 Prozent aus Burgdorf und dem Emmental stammen. Weitere 15 Prozent aus der Verwaltungsregion Bern-Mittelland und zehn Prozent aus den übrigen Regionen des Kantons. Aus dem Kanton Zürich stammten fast acht Prozent der Besuchenden, aus den Kantonen Aargau, beider Basel, Fribourg, Luzern, St. Gallen, Wallis und Zürich kamen je zwischen drei und fünf Prozent der Besuchenden. Es zeigte sich zudem, dass ein Grossteil der Besuchenden Familien mit Kindern sind und dass bei dieser Gruppe das Museum mit seinen abwechslungsreichen Ausstellungsräumen, den verschiedenen Tourflyern und Mitmachstationen sehr gut ankommt.

2021 wurden 328 Rundgänge und Workshops für Gruppen durchgeführt. Es ist sehr erfreulich, dass die Angebote trotz Pandemie-Einschränkungen so rege genutzt wurden. Gut die Hälfte der Buchungen kamen von Schulklassen, die andere Hälfte waren Erwachsenen-Gruppen und Familien.